



Bürgerliste Wiesbaden

Fraktion Bürgerliste Wiesbaden – Rathaus – 65183 Wiesbaden

Rathausfraktion
Schloßplatz 6
Rathaus - 3.Stock / Zi. 308
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 31 60 / 59

Fax: 0611 - 31 69 26

E-Mail:

BLW-Fraktion@Wiesbaden.de

Bankverbindung:

Nassauische Sparkasse Wiesbaden

Kto. 110 241 700

BLZ 510 500 00

Fraktionsvorsitzender:

Dr. Michael von Poser

Geschäftsführer: K.H. Maiertl

Wiesbaden, 29.06.2006

Pressemitteilung:

Tiefgarage Elsässer Platz

Der Investorenwettbewerb für eine Tiefgarage am Elsässer Platz mit 800 Stellplätzen ist gescheitert, weil nur einer der 7 Bewerber etwas zu bieten hatte und der wollte auf die Bedingungen der Stadt nicht eingehen.

Die Jamaika-Koalition will nun in Eile ein ganz anderes Konzept mit dem verbliebenen Investor durchsetzen: Einstöckige Tiefgarage mit 383 Stellplätzen, oberirdisch 124 Stellplätze. Die Hälfte des Platzes soll Grünfläche werden. Der Investor will ferner die Stellplätze im Umkreis von 200 Metern in Bewohnerparkplätze umwandeln, die er bewirtschaftet. Die Begründung für diesen neuen Plan lautet analog zu Karl Valentins Wort: Besser is wie nix. Bei einer früheren Umfrage der Westend-CDU hatten sich 49% der Beantworter für eine Tiefgarage und nur 11% für ein Parkdeck auf einem Teil des Platzes. ausgesprochen

An einer so bedeutsamen Stelle kann man nicht nur einen halben Platz schaffen, bloß weil der Investor nicht mehr geben will. Das ist eine Verlegenheitslösung, die dann nicht mehr rückgängig gemacht werden kann.

Die Anwohner im Umkreis der Garage hätten für den Parkplatz, den sie bisher umsonst hatten, 65 Euro pro Monat zu zahlen. Bei der Umfrage der CDU wollten die Zahlungswilligen durchschnittlich etwas über 40 € pro Monat ausgeben. Verglichen mit den 65 € ist das städtische Anwohnerparken ein Nebbich. Wir hätten also im Westend zwei Gruppen von Bewohnern, die Glücklichen, die einen freien Parkplatz ergattern, und die andern, die dem Betreiber der Garage in die Netze gehen. Wir sind der Meinung, daß das neue Konzept vor einem Beschluß den Bewohnern des Westends hätte vorgestellt werden müssen.

Es kommt hinzu, daß auch bei dieser Variante Tiefgarage der Zuschußbedarf weit über dem Veranschlagten liegt, die zusätzlichen Kosten für die Stadt gar nicht gerechnet. Das ganze ist ein weiteres Beispiel dafür, daß Stadtplanung nicht gemäß den Ansprüchen der Stadt, sondern gemäß den Wünschen von Investoren gemacht wird.
